

Kurz und schmerzhaft

CD-Rezensionen nach dem Motto: Ein Satz ist genug

Da können wir viel schreiben, aber 90 % der Scheiben kauft keiner auf Verdacht. Deswegen - Shops wie iTunes oder Amazon bieten eine Vorhörfunktion. Damit lässt sich unser »hart-aber-herzlich«-Urteil überprüfen. Grundsätzlich gilt: Nicht alles, was wir blöd finden, muss auch blöd sein, denn: Auch wir sind nur Sklaven unseres mittelmäßigen Geschmacks.



Boy Kill Boy »Civilian«
Alternativen
Brit-Alternative mit blödem Namen, aber guten Songs.



Billy Talent »Fallen Leaves«
Mehr Alternativen
Single-Auskopplung. Kauft das überhaupt noch jemand, Singles? Egal, fast die ganze CD geht richtig geschmeidig durch das Ohr. Live enttäuschend, aber die aktuelle CD ist klasse.



Eric Clapton/J. J. Cale
»The Road To Escondido«
Blauer
Erst dachte ich: Das muss doch nicht. Der erste Eindruck hielt sich hartnäckig (sollte gar kein Reim werden).



Roger Cicero »Männersachen«
Muttersprachler
Eine der besten CDs seit Monaten. Nicht nur wegen der »Männer wie wir«-Texte – auch die Band ist grandios (danke »Schorsch«).



P. Diddy »Testimonial«
Sprechgesang
Der Typ, na ja. Das Cover – klasse. Die Scheibe – wie der Typ.



Faithless
»To All New Arrivals«
Beat-Pop-Flow
Sehr relaxt. Bei Faithless denke ich immer ans Reisen. Autobahn-Musik.



Good Charlotte
»Keep Your Hands Off My Girl«
Punk-Pop
Ich weiß ja nicht. Doch! Langweilig!



Paris Hilton
»Nothing In This World«
Blond
Dab-Dab, Dab-Dab, Da-Da-Da – tonight (sorry, habe ich jetzt inhaltlich vorgegriffen?)



Michelle Hunziker
»From Noon Till Midnight«
Blonder
Schön anzusehen, musikalisch überdurchschnittlich daneben.



Staind
 »The Singles Collection«
Hart
 Für Nickelbag-Fans – allerdings ohne Weichspüler.



Madsen
 »Goodbye Logik«
Vatersprachler
 Find ich gut.



Meat Loaf
 »The Monster Is Loose«
Hart
 Bitte! Aufhören!



... And You Will Know Us By
 The Trail Of Dead »So Divided«
Alternative
 Klasse Band – aber »Worlds
 Apart« gab mehr für die Ohren.
 Gibt es jetzt für 9,90 Euro bei
 Amazon.



The Residents »Tweedles«
Alternativen
 Das habe ich vor zwanzig
 Jahren schon nicht verstanden,
 trotz bewusstseinsweiternder
 Hilfsmittel.



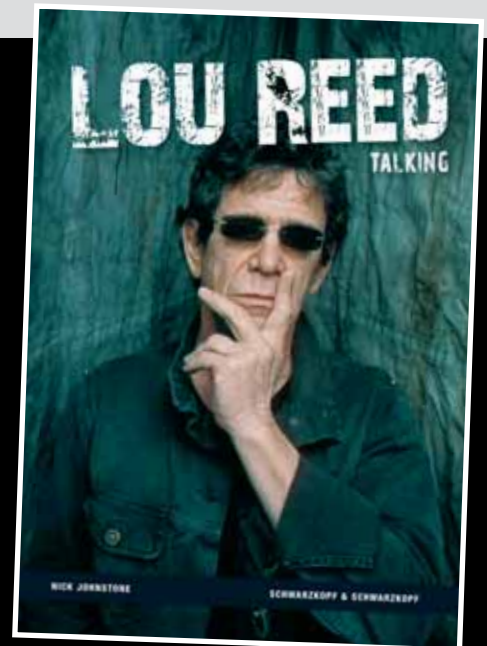
The Beatles »Love«
Beat-Pop-Flow
 Ich hab's ja nicht geglaubt,
 aber diese Scheibe macht richtig
 Laune, gute Laune.

Christoph Rocholl = »CR«, Kai Schwitzke = »KS«

Nick Johnstone „Lou Reed Talking“



Ich beobachte ständig die Leute, die ich kenne, und wenn ich denke, dass ich sie ausreichend analysiert habe, setze ich mich hin und schreibe einen Song über sie“, so Lou Reed. Doch nicht nur das Songwriting ist Thema bei »Lou Reed – Talking« von Nick Johnstone. Nach einer umfassenden Einleitung, die Einblicke in Lou Reeds Biografie gibt, folgen zahlreiche O-Töne von Lou Reed und seinen engsten Wegbegleitern wie John Cale, Nico oder Laurie Anderson. Mit Details aus Reeds Kindheit und Jugend, pikanten Einzelheiten zu seinen Liebesbeziehungen und Ehen, zu Drogenentzug und Neubeginn. Zudem gibt es zu lesen, warum Paul Auster Lou Reed für sein Glücksmaskottchen hält und was Lou Reed von anderen Musikern hält. Beispielsweise von den »Beatles« oder Frank Zappa. Oder wie der für ihn größte amerikanische Künstler aller Zeiten, Andy Warhol, die Sängerin Nico zu »Velvet Underground« holte oder warum Lou Reed die »Strokes« verehrt.



Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, 112 Seiten, ca. 50 Abbildungen,
 9,90 Euro, ISBN 3-89602-698-4

Info: www.schwarzkopf-schwarzkopf.de

Bücher

Die Toten Hosen »Reich & Sexy II« »Das alte und das neue Testament«

Der zweite Teil. Gut gemacht mit Text, Noten, Tabs und Erklärungen inklusive Hinweisen zum Sound und zur Spielweise. Inhaltlich finden sich hier Highlights aus den Jahren 1996 bis 2002 wie »Pushed Again«, »Bonnie & Clyde«, und »Schön sein« – passt zur gleichnamigen Doppel-CD.

Wer sowieso nie genug von den »Hosen« bekommen kann, der nimmt gleich »Das alte und das neue Testament«. Im Mao-Bibel-Format (von Mao das Rot, von der Bibel das Taschenformat) gibt es hier auf 293 Seiten alle Songs mit Text und Akkordsymbolen. Die Griffabelle im Anhang ist winzig, aber immerhin, und die Diskografie reicht von 1982 bis 2006.



Bosworth, 96 Seiten, ISBN 3-937041-45-1, Preis: 19,95 Euro

Bosworth, 293 Seiten, Flexicover mit Goldprägung, ISBN 3-86543-265, 14,95 Euro